Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **14 (1954)**

Heft 18

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Die Katholiken werden aufgefordert, nicht nur negativ gegen den schlechten Film Sturm zu laufen, sondern das Ihre in positivem Sinne beizutragen durch die Förderung des guten Filmes.

Tagung des Leitenden Ausschuß des «Office Catholique International du Cinéma»

Am 28. und 29. November 1954 war in Paris der Leitende Ausschuß des O.C.I.C. zur ordentlichen Herbstsession versammelt. Hauptthema bildete die geistige und materielle Vorbereitung der Internationalen Studientage des O.C.I.C. 1955. Als Datum wurde die erste Juliwoche (1.—7. Juli) und als Tagungsort Irlands Hauptstadt Dublin festgesetzt. In Weiterführung des Themas von Köln 1954 («Die kirchliche Filmbewertung») wird nächstes Jahr «Der Einfluß und die Verbreitung der kirchlichen Filmbewertung» im Mittelpunkt der Aussprache stehen.

Bibliographie

Paul Warlomont: **Face aux deux écrans,** 1954, Casterman, Tournai/Paris.

Dieses Buch des Generalsekretärs der belgischen katholischen Filmliga, Abbé P. Warlomont, berücksichtigt, da vordringlich für Belgier für den internen praktischen Gebrauch geschrieben, in erster Linie die belgischen Verhältnisse. Für uns besitzt darum ein beträchtlicher Teil des Inhaltes mehr informatorischen Charakter, so wenn sich der Verfasser über die Organisation und die Arbeitsweise der offiziellen katholischen belgischen Filmstelle verbreitet. Daneben hat aber dieser ausgezeichnete Fachmann und Praktiker sehr interessante Seiten mehr allgemeiner Natur geschrieben über die Stellung der Kirche als solcher zum Problem Film und (u. W. hier zum erstenmal in Buchform und im Zusammenhang von berufener Seite) über das Fernsehen. Besonders dankbar nehmen wir den zweiten, wertvollen Teil entgegen, in welchem Warlomont als Anhang die wichtigsten päpstlichen und bischöflichen Verlautbarungen zu Film und Fernsehen zusammengestellt hat. Wir können das vorzügliche Werk als eine Art Leitfaden katholischer Filmarbeit Interessenten nur wärmstens empfehlen.

Hanns-Wilhelm Lavies: **Film und Jugendkriminalität,** Band III der Serie «Film und Jugend», 1954, Deutsches Institut für Filmkunde, Wiesbaden-Biebrich.

Bereits im Juli 1951 wurde an deutschen Jugendgerichten eine umfangreiche Rundfrage angestellt über das so eminent wichtige, erregend inter-

essante Thema: Wie weit beeinflußt der Film die Jugendkriminalität? Hanns-Wilhelm Lavies gibt in der handlichen Serie «Film und Jugend» des Deutschen Institutes für Filmkunde als Band III (173 Seiten) die Ergebnisse dieser Umfrage bekannt. Das aufschlußreiche Bändchen ist wesentlich eine Aktensammlung. Es wird der Versuch einer verarbeitenden Gesamtschau der Probleme nicht unternommen. Aber auch so, als Fundgrube, als objektive Grundlage zukünftiger synthetischer Arbeiten über die Frage der Jugendkriminalität in Beziehung auf den Film können wir für die Veröffentlichung dem Leiter des Filminstitutes in Wiesbaden-Biebrich nur herzlich dankbar sein.

Als 96seitige Doppelnummer (19/20) der **«Revue Internationale du Cinéma»** erschien dieser Tage der ausführliche Bericht über die internationalen Filmstudientage von Köln, Juni 1954. Wie die früher herausgegebenen Hefte behandelt auch diese Doppelnummer ein abgegrenztes Thema, und zwar mit aller wünschenswerten Ausführlichkeit und Gründlichkeit: die kirchliche Filmbewertung, ihre psychologische und moralische Begründung, ihre juristische Berechtigung sowie die von der kirchlichen Autorität ihr zukommende normative Stellung und ihre praktische Durchführung usw. usw. Wer immer in Zukunft mit Sachkenntnis über das weitschichtige Thema der kirchlichen Filmbewertung mitreden will, wird an dem vorliegenden Heft der «Revue Internationale du Cinéma» nicht vorübergehen.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Emil und die Detektive. Monopol. D. Ein herziger Kinderfilm nach dem gleichnamigen Buch von Kästner, den man Kindern und Kinderfreunden sehr empfehlen kann. (II)

Living desert, The (Wüste lebt, Die). RKO. E. Walt Disney schuf in diesem Film ein neues Kunstwerk der Naturbetrachtung. Bisweilen wird zwar der Natur im Bild etwas Gewalt angetan und der Wirkung durch den Ton nachgeholfen. Ein Hochgenuß für alle Freunde humorvoller Naturbetrachtung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 18, 1954.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Escape from Fort Bravo (Verrat in Fort Bravo). MGM. E. Farbiger, gekonnter Edelwildwester um die Wandlung eines harten, herzlosen Gefangenenlager-Hauptmanns zum opferbereiten Soldaten; dramatisch und fesselnd geschildert. (II—III)

Million pound-note (Million Pfund-Note). Victor. E. Eine köstliche, mit erfrischender englischer Ironie gespickte Komödie nach dem Werk Mark Twains, darin der bloße Besitz einer Million Pfund-Note einem Yankee Tür und Tor in den Kreis der «obern Zehntausend» öffnet. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 17, 1954.